

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 30.

Sonnabend den 30. Januar.

1858.

Erinnerung an Abführung rückständiger Gerichtskosten.

Die Anhäufung der Kostenreste, namentlich in Processachen, welche sich bei Gelegenheit vorgenommener Sportelcassen-Revisionen ergeben hat, veranlaßt das unterzeichnete Directorium, hiermit an Abführung dieser Reste eben so ernstlich als wohlmeinend zu erinnern, indem wider Diejenigen, welche demungeachtet ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen, ohne Unterschied der Personen mit executivischen Maßregeln verfahren werden muß. Je mehr die Kostspieligkeit der letzteren bei auswärtigen Debenten durch Requisition der ordentlichen Obergkeiten derselben sich vermehrt, desto sicherer darf man hoffen, daß die Herren Sachwalter dieser Restanten von gegenwärtiger Erinnerung ebenfalls Notiz nehmen werden.

Leipzig, den 29. Januar 1858.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Der Bericht der hiesigen Armenanstalt für das Verwaltungsjahr 1856/57 ist jetzt in Druck erschienen und wird an die sämtlichen Herren Hausbesitzer zur gefälligen Mittheilung an die Hausbewohner vertheilt werden.

Auf Verlangen sind auch Exemplare auf unserem Bureau im Gewandhause zu haben.

Leipzig, am 28. Januar 1858.

Das Armendirectorium.

Donnerstag den 4. Februar früh 9 Uhr

werden auf dem diesjährigen Schlage im Kubthürmer Reviere 443 Langhausen, 80 Schock Reifen, 1 Schock Reifstangen, 2 Schock Hebebäume und 20 Schock Weidenzehen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Vermietbung.

Eine in dem Gewandhause im Kupfergäßchen befindliche Parterreräumlichkeit soll als Niederlage oder nach Befinden nach vorheriger Einrichtung als Verkauflocal von Ostern d. J. ab mittelst Meistgebots vermietbet werden.

Miethlustige haben sich daher

den 9. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote vor der unterzeichneten Deputation zu eröffnen und sich weiterer Resolution des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlußnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. Januar 1858.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Oeffentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft

den 11. December 1857.

Nach Verlesung des Protokolls wurden als neu aufzunehmende Mitglieder angemeldet:

Herr Uhlig, Commis bei Knauth Nachod und Kühne, durch Herrn Director Wied.

= Udo Schwarzwaller, Secretair des landwirthschaftlichen Kreisvereins, von Herrn Hofmeister.

= Heinrich Brünner, Glasermeister, von Herrn Kunstgärtner Wönch.

= Schieferdecker Carl, von Herrn Steib.

= Zimmermeister Starik, von Dr. Hirzel.

Hierauf wurde zur Wahl der in voriger Sitzung vom 27. Nov. angemeldeten Herren: Advocat Haynel, Advocat Degen, Herm. Wagner, Klempnermstr. Bätjer, Friedlein, W. J. Hansen, G. F. Kunze, E. H. Jänisch, J. A. Becker, Dr. Fabricius, Tapezierer Lochhaff, Pianofortefabrikant Blüthner, Buchhändler Reislund, Chemiker A. Otto, Kaufmann E. Heuschkel, Strohhutfabrikant J. Kirchner, Mechanikus F. H. Pügershoff geschritten und dieselben einstimmig als Mitglieder der Gesellschaft aufgenommen.

Herr Director Wied macht die erfreuliche Mittheilung, daß die Gesellschaft wieder ein sehr werthvolles Büchergeschenk erhalten habe, indem Herr Otto Spamer derselben zum Theil für die Bibliothek, zum Theil für die Sonntagschule folgende Werke übergeben habe: Erster Band von dem Buche der Erfindungen (Heft 1—7), ferner zweiter Band desselben Buches (Heft 8 und 9, so wie Heft 15—17), soweit dasselbe bis jetzt erschienen ist, mit der Zusicherung, die Fortsetzung dieses Buches, so wie den später erscheinenden dritten Band ebenfalls zu schenken. Ferner von der Schule der Baukunst: Schule des Zimmermanns, des Maurers, des Steinmeyers, Säulenordnungen und Bergmanns Tafeln hierzu. Ferner: Schule des Zeichners, Schule der Mechanik, Wohl des Pferdes (wegen des Hufbeschlags), Schusterbüchlein nebst der Zusicherung der Schenkung noch mehrerer anderer zur Zeit noch unter der Presse befindlicher Werke. Herr Spamer erbietet sich ferner, alljährlich ein Exemplar von dem praktischen Werkchen: der kleine Rothschild (welches er in zwei Exemplaren beigelegt hatte), so wie von dem Vaterlandsbuche (so lange seine Vorräthe reichen) und anderen als passend befundenen Werken seines Verlages unentgeltlich zur Vertheilung an fleißige Sonntagschüler zu überlassen. Herr Wied spricht im Namen der Gesellschaft den herzlichsten Dank hierfür aus.

Herr Wied spricht über die schlesische Dachpappe, von welcher Herr Dachdeckermeister Friedrich August Kessler in